

... wenn du mehr kannst, als du kannst

Predigt zum Pfingstfest 2023 (Apg 2,1-12)

Ein evangelischer Pfarrer erzählt von einem Erlebnis im Religionsunterricht: „Weihnachten, Ostern und Pfingsten – das sind die drei großen christlichen Feste. Es fällt mir leicht, die beiden ersten Feste meinen Grundschulern in der Grundschule zu erklären. Beim dritten fällt mir die Erklärung schon schwerer. Denn Pfingsten ist das einzige Fest, das nichts mit Schokolade zu tun hat. Trotzdem habe ich meinen Schülern die Pfingstgeschichte nicht vorenthalten. Ich habe von den Jüngern in Jerusalem erzählt, die traurig und mutlos waren, die plötzlich von der Kraft des hl. Geistes erfasst wurden und dann wunderbare Dinge tun konnten, die sie nie zuvor gelernt hatten. Ein Schüler der dritten Klasse dachte einen Moment nach und sagte dann: ‚Jetzt habe ich verstanden. Pfingsten ist, wenn du mehr kannst, als du kannst.‘“

Und der Pfarrer fügt hinzu: „Ich habe noch nie eine so gute Erklärung des Pfingstwunders gehört wie aus dem Munde dieses Neunjähren. Pfingsten heißt: die eigenen Grenzen überschreiten.“

Pfingsten ist, wenn du mehr kannst, als du kannst.

Und das kommt auch heute noch vor.

Ein eher schüchter Mann, der sonst vor anderen nie ein Wort über die Lippen bringt, steht in einer Versammlung auf und stellt die Frage: „Könnt ihr das wirklich verantworten?“ Und in der Versammlung wird es still.

Davor hatte sie immer eine Höllenangst: einmal ihren Mann pflegen zu müssen. Und dann war es so weit: schwerer Schlaganfall. Der Mann bettlägerig. Und entgegen allen ärztlichen Ratschlägen – sie probiert's einfach. Und: wovor sie sich gefürchtet hat und was sie nie gelernt hat – sie kann's.

Er war ein einfacher Volksschüler. Seine Kumpels waren alle auf dem Gymnasium. Er kam sich minderwertig vor. Er macht eine Schreinerlehre, findet Spaß daran, baut einen Betrieb auf – und wird Spezialist für ökologisches Wohnen mit Biomöbeln.

Pfingsten ist, wenn du mehr kannst, als du kannst. Vielleicht haben Sie das auch schon einmal selbst erlebt.

Einleitung

Die Apostelgeschichte, die wir heute wieder hören, erzählt: Am Pfingstfest kommt etwas vom Himmel herunter. In unseren Tagen ist es umgekehrt: Da fliegen sehr viele in den Himmel hinauf – zu einem fernen Urlaubsziel. Ganz verständlich: Die Vorsaison ist etwas günstiger. Die Menschen wollen etwas erleben.

Unsere Pfingsterzählung stellt die provozierende Frage: Kann ich das glauben, dass diejenigen, die in der Stube sitzen bleiben, etwas ganz Großes erleben?

Pfarrer Stefan Mai

Fürbitten

Pfingsten ist, wenn du mehr kannst, als du kannst. Gott, wir bitten dich:

Wenn unsere Kräfte versagen wollen, dann lass uns glauben:

A: Du kannst mehr als du kannst

- Wenn wir uns nichts mehr zutrauen, dann lass uns glauben: ...
- Wenn wir anderen nichts mehr zutrauen, dann lass uns glauben: ...
- Wenn wir im Alter spüren, wir werden vergesslicher und können nicht mehr, wie wir wollen, dann lass uns glauben: ...
- Wenn Angst uns lähmt, dann lass uns glauben: ...
- Wenn wir am Erfolg unseres Tuns zweifeln, dann lass uns glauben: ...
- Wenn wir vor einer schwierigen Aufgabe stehen, dann lass uns glauben: ...
- Wenn es Schweres auszuhalten gilt, dann lass uns glauben: ...

Gabengebet (*Lindolfo Weingärtner*)

In dieser klugen Zeit,
Herr, lass uns nicht verdummen:
Vor leerem Menschenwort
lass dein Wort nicht verstummen.

In dieser satten Zeit
lass uns nicht Hungers sterben:
Speis' uns mit deinem Brot,
dass wir nicht gar verderben.

In dieser kalten Zeit
lass unsre Herzen brennen:
Lass in der Liebe stehn,
die deinen Namen nennen.

In dieser müden Zeit
gib Kraft zu neuem Werke:
Wo unser Herz verzagt,
sei du, Herr, unsre Stärke.

Schlussgebet (*Beatrix Senft, 2022*)

Vater im Himmel, in einer Zeit, in der wir oft meinen,
dass uns alle Kräfte versagen,
hast du uns erneut die Kraft des Hl. Geistes geschenkt.
Lass uns auf sie vertrauen,
wenn wir jetzt wieder in all die Anfechtungen des Lebens gehen.
Lass sie uns erfüllen,
damit wir die Botschaft deines Sohnes
freudig in die Welt tragen können.